

## II.

### Schulnachrichten.

#### A. Lehrverfassung.

#### Verzeichnis

der in dem Schuljahr von Ostern 1892 bis Ostern 1893 durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

#### Prima.

Klassenlehrer: Direktor Meier.

- Deutsch:** 3 St. Gelesen: Ausgewählte Dichtungen von Walther von der Vogelweide. Klopstocks Oden in Auswahl. Lessing: Laokoon, Emilia Galotti und Hamburgische Dramaturgie St. 73—83. Privatlectüre: Luther, an den christlichen Adel deutscher Nation, Klopstock und Lessing in geeigneter Auswahl. 8 Aufsätze im Jahre und einige kleinere Klassenarbeiten. Übungen im freien Vortrag. Entwicklung allgemeiner Begriffe im Anschluss an den Unterrichtsstoff. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte, bes. Klopstock und Lessing. Meier.
- Latein:** 8 St. Lektüre: Tac. ann. II, 53—61. 69—83. III, 1—19. IV, 12. 53. 54. V, 3—5. VI, 25; hist. IV, 12—37. 54—79. V, 14—26; Germ.—Cic. Tusc. V. Wöchentlich eine Stunde ohne Vorbereitung. Gelernt: Tac. hist. IV, 29. 62; ausgewählte Stellen aus Tac. Germ; Wiederholung der aus Caes. bell. Gall. früher gelernten Abschnitte. Privatim: Verg. Aen. V, 104—285. XII, 697—952. Das Erforderliche aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. Wiederholungen aus der Satzlehre, Stilistik und Synonymik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten; Übungen im Sprechen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. — 6 St. Vierke. — Horaz: 2 St. Oden I und II und Epoden mit Auswahl. Satiren I, 4. 6. 9. II, 6. Gelernt: Od. I, 1. 3. 4. 22. II, 3. 6. 10. 14. Sat. I, 6. 45—99. 2 St. Meier.
- Griechisch:** 6 St. Gelesen: Homers Ilias Buch XII—XXIV nach der festgesetzten Auswahl. Plato, Apologie, Kriton und die erzählenden Teile des Phädon. Sophokles' Antigone. Thueyd. II, 35 bis 46. I. 1—20. Privatlectüre aus Homer, griechischen Lyrikern, Xenoph. Memor. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer, Sophokles und Plato. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meier.
- Französisch:** 2 St. Im Sommer: Molière, L'Avare, im Winter: Guizot, Charles I., stets ohne Vorbereitung. Synonymik im Anschluss daran und an die Aufsätze, deren jedes Vierteljahr einer

geliefert wurde. Schriftliche grammatische Übungen in der Klasse. Sprechübungen im Anschluss an die Schriftsteller. **Hermstein.**

**Hebräisch:** 2 St. wahlfrei. Gelesen: 1 Könige 17—19; 21 V. 17 bis Schluss. 2 Könige 1—13. (Elia und Elisa.) Psalmen 1—4, 8, 19, 22—24, 27, 32, 38, 42, 43, 45—47, 51, 73, 90, 91, 93, 96, 100, 103, 110, 118, 121, 126, 130, 137, 139, 145, 146. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffs der Sekunda. Haus- und Klassenarbeiten. **Vollert.**

**Englisch:** 2 St. wahlfrei. Im Sommer: Shakespeare, Richard III., im Winter Carlyle, Reign of Terror, stets ohne Vorbereitung. Sprechübungen im Anschluss daran. **Hermstein.**

**Religion:** 2 St. Augsbürgische Konfession. Moderne Weltanschauungen. Römerbrief, unter Vergleichung anderer paulinischer Briefe. 1 Corinth. 13 deutsch gelernt. **Frenkel.**

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1555 an. Wiederholung der römischen Geschichte. Wiederholung der Geographie von Deutschland. **Vollert.**

**Mathematik:** 4 St. Stereometrie nach Koppe. Wiederholung und Erweiterung der früheren mathematischen Kurse und Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten. Kegelschnitte. Parabel und Ellipse nach Erler. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten. **Westphal.**

**Physik:** 2 St. Astronomische Geographie und Mechanik nach Koppe. **Westphal.**

**Singen:** 1 St. Einstimmige Lieder; kombiniert mit II—V, gemischte Chöre. **Stops.**

## Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. **Vierke.**

**Deutsch:** 2 St. Lektüre: Schiller: Lied von der Glocke (gelernt). — Siegesfest (gelernt). — Maria Stuart. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Uhland: Bertran de Born (gelernt). — Nibelungenlied; 1—6. 325—805. 806—943. 1447—1525. 1756 bis 1857. 2172—2316. (gelernt 1—6. 933—940). — Privatim lasen die Schüler: Schiller: Jungfrau von Orleans. — Voss: Louise. — Körner: Zriny. — Schiller: Räuber. (II b.) — Mhd. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. — Freie Vorträge, anschliessend hauptsächlich an die Privatlektüre und an die nicht in der Schule gelesenen Stellen des Nibelungenliedes (nach Vilmar). — Die Hauptregeln der Disposition. — Übungen im Disponieren. — Wiederholung früher gelernter Gedichte. Gelegentlich der Rückgabe der schriftlichen Arbeiten (8 im Jahre, darunter 2 Klassenarbeiten) das Wichtigste aus der Stilistik. In Anlehnung an die Lektüre die Grundzüge der Poetik. **Böhme.**

**Latein:** 8 St. Lektüre: Cic. Laelius. — Sall. Catil. 1—32. — Cic. or. in Catil. I. — Verg. Aen. I, 1—33. 81—156. 254—304. 418—493; II, 40—56. 199—249. 506—558. 634—804; III, 1—12; IV, 279—392. 554—705. Wöchentlich eine Stunde ohne Vorbereitung. — Gelernt: Ausgewählte Stellen aus Cic. Lael.; Verg. Aen. I, 1—11. 81—91. 102—112. II, 40—56. 199—227; Cic. or. in Catil. I, c. 1—5. — Privatim: II a: Verg. Aen. XII, 697—952; II b: Cic. Lael. §§ 65—82. — Das Erforderliche aus der Litteraturgeschichte. — Grammatik: Ellendt-Seyffert (30. Aufl.). §§ 259—278. 285—320. 117—172. 176—186; Synonymik und Stilistik (nach Meiszner) im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und die Lektüre; Übungen im Bilden von Perioden. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. Übungen im Sprechen. **Vierke.**

**Griechisch:** 7 St. Lektüre: Arrian. Anab. Alex. I, 1 (§§ 1—3). 13—26; II, 3—12. 14. 16—22. — Herod. VIII, 40—44. 49—72. 74—96. — Xen. Memor. I, 5 ff. — Privatim: Arrian. Anab. I, 27—29. — Grammatik: Hauptregeln der Satzlehre (namentlich Verbaladjective, Artikel, Fürwörter, Kasus, Präpositionen, Genera des Verbums). Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 5 St. **Vierke.** Homer: Odyssee XIV. XV, 301 bis Schluss. XVI, 165 bis Schluss, XIX, XXI, XXII. Privatim: XIII, XVII, 1—65. XVIII, XXIII. Gelernt: XIV, 1—71, XVII, 290—327. XIX, 503—530. 2 St. **Meier.**

**Französisch:** 2 St. Gelesen immer ohne Vorbereitung: Lüdeking, Lesebuch II: Souvestre, die 2 Wahlsprüche; die Erzählung des Abbé von St. Pierre; der Dichter und der Bauer; Michelet, die Schlacht bei Crécy; Barante, die Schlacht bei Azincourt; Guizot, Frankreich im 15. Jahrh. —

- Gelernt: Béranger, die gute Alte; das Heimweh; Béchar, Erinnerungen an die Kindheit. — Grammatik: Knebel-Probst. Abschluss der Formenlehre; aus der Satzlehre: Artikel, Casus, Adjectiv, Fürwörter. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Hebräisch: 2 St. wahlfrei. Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Kautzsch. Haus- und Klassenarbeiten. Vollert.
- Englisch: 2 St. wahlfrei. Im Sommer: Fölsing, Elementarbuch. Lernen einiger Gedichte. Im Winter: Scott, History of Scotland (Jacob IV, Jacob V, Maria Stuart). Sprechübungen von Anfang an im Anschluss an das Gelesene. Hermstein.
- Religion: 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Apostelgeschichte. Frenkel.
- Geschichte und Geographie: 3 St. Ausführliche Darstellung der römischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Ausgange des julisch-klaudischen Hauses. Geographie des alten Italiens. — Wiederholung der Zahlen der griechischen Geschichte (IIa). — Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien. Böhme.
- Mathematik: 4 St. Abschluss der Planimetrie nach Koppe. Ebene Trigonometrie. Wiederholung der früheren Kurse der Arithmetik und Planimetrie. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Hartenstein.
- Physik: 2 St. Magnetismus, Lehre von der Influenz Elektrizität und Galvanismus nach Koppes Phyhik. Hartenstein.
- Singen: 1 St. Siehe I.

### Real-Secunda.

- Englisch: 5 St. Lektüre: Lüdecking engl. Lesebuch II etwa 80 Seiten, Alhambra von Irving, Ausgabe von Wolpert, Christmas carol von Dickens. Übersetzt wurde aus Wershoven, zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische, verbunden mit Wiederholungen aus der Grammatik von Kade. Fortlaufende Übungen im Englischsprechen. Westphal.
- Zeichnen: 2 St. Combiniert mit III.

### Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Vollert.

- Deutsch: 2 St.: Lesen und Erklären von ausgewählten poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Lernen und Vortragen von Gedichten, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen im Disponieren und im freien Vortragen. Hinweise auf Synonyma; metrische Erläuterungen. 12 Aufsätze. Vollert.
- Latein: 9 St.: Prosa-Lektüre: Caesar d. b. g. IV. V. VI. VII. Gelernt: IV, 1—3; V, 44; VI, 11—24. 3 St. — Poetische Lektüre: Ovid. Metam. IV, 615—764. V, 1—249 (Perseus). I, 1—451 (Schöpfung, 4 Weltalter, Giganten, Lykaon, Sintflut, Deukalion und Pyrrha, Python). I, 748—779. II, 1—408. (Phaeton). Fastorum II, 83—118. (Arion). 2 St. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formenlehre; Lernen von Vokabeln, Redensarten, Musterbeispielen; Übungen im Lateinsprechen; Bilden von Hexametern und Pentametern aus gegebenen Wörtern. Prosodie und Metrik. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. 4 St. Vollert.
- Griechisch: 7 St.: Prosalektüre: Gelesen und erklärt: Xenoph. anab. I, 1. 2, 14—18. 3. 4, 11—19. 5. 6. (privatim) 8. 9, 31. 10. II, 1. 25, 1—5. 8—12. 3. 5. III, 1, 1—2. 2. 4. 24—49. 5, 1 bis 6. 13—18. (privatim). IV, 1, 5—28. 2, 1—23. 4, 7—13. 5. 6, 7—21 (privatim) 7, 19—27. 8, 22 bis 28. Gelernt: I, 1, 1—4. II, 5, 3—7. IV, 7, 21—24. Lernen von Wörtern und Redensarten. 3 St. — Poetische Lektüre: Gelesen und erklärt: Homer Odys. IX, 1—412. Gelernt: 1—38. Das Wichtigste aus der homerischen Formenlehre. 2 St. (im Winter). — Grammatik: Die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der regel-



mässigen Formenlehre. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre. Lernen von Wörtern nach Wesener: II, 54—74. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. im Sommer, 2 St. im Winter. Böhme.

- Französisch:** 2 St.: Gelesen: Plötz, Chrestomathie stets ohne Vorbereitung: Lacretelle, Mort de Louis XIV.; Ségur l. f. Incendie de Moscou; Staël, Description de Moscou; Florian, Départ de Don Quichotte, Combat avec les Moulins, Le Casque de Mambrin; Scribe, le Diplomate. — Sprechübungen im Anschluss daran. — Gelernt: Florian, Le Hibou, le Chat u. s. w.; Pons de Verdun, L'Echo merveilleux; Béranger, Les Hirondelles; Adieux de Marie Stuart. — Grammatik: Ergänzung des Früheren, die unregelmässigen Zeitwörter; Artikel, Kasuslehre, Adjektiv, Fürwörter. Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Religion:** 2 St.: Bibelkunde des A. u. N. Testamentes mit Lesen und Besprechungen zusammenhängender Abschnitte aus der heiligen Schrift. — Lehre von den Sakramenten, bibl. Geographie und Chronologie. Wiederholung und Erklärung der Hauptstücke. Lernen einer Auswahl von Psalmen. Alberti.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Neuere deutsche Geschichte von 1555 bis 1871. Wiederholung des Pensums von Untertertia. 2 St. — In der Geographie die Länder Europas ausser Deutschland in ausführlicher Darstellung. Im Anschluss daran Erweiterung des Pensums der mathematischen und physikalischen Geographie. 1 St. Schorr.
- Mathematik:** 3 St. Inhaltsgleichheit und Ähnlichkeit der Figuren nach Koppe. Abschnitt 7 u. 8. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Fortsetzung der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Westphal.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer Abschluss der Mineralogie; Einführung in die Geognosie und Geologie auf Grund von Beobachtungen in unserer Gegend. Im Winter: Anthropologie; systematische Übersicht der Zoologie. Hartenstein.
- Singen:** 1 St. Siehe I.

### Real-Tertia.

**Englisch:** 4 St. III<sup>b</sup> Gelesen: Lüdeking, Lesebuch I.: Percy, Züge aus der ältesten Geschichte Englands; Dickens, Alfred der Grosse; Aikin, König Alfred; König Kanut und seine Höfinge; Hume, Eroberung Englands durch die Normannen; Goldsmith, Begräbnis Wilhelms des Eroberers. — Gelernt: Burns, My heart's in the Highlands; F. Heman, O call my brother; Mackay, There came a giant; My father raised; Longfellow, the Crossbill. — Grammatik: Kade, Anleitung; Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort.

III<sup>a</sup> Gelesen ebenda: Dickens, Eroberung Schottlands; Scott, Kämpfe nicht gegen dein Vaterland; Robert Bruce und die Spinne; Kriegslist; die Geschichte Macbeth's; Murray, die City von London; Lingard, die Jungfrau von Orléans; Hume, Tod der Maria Stuart; Gleigh, die unüberwindliche Flotte; Dickens, die grosse Pest in London; Macaulay, Englische Bäder im XVI. Jahrh. Gelernt: F. Hemans, I hear thee speak; Th. Moore, Those evening bells; This world is all; Longfellow, There is a reaper; I shot an arrow. — Grammatik: Schluss der Formenlehre vom Zeitwort an; Satzlehre: Geschlechtsregeln, Artikel, Kasus. Übersetzungen aus Wershoven, zusammenhängende Stücke.

In beiden Abteilungen Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.

**Zeichnen:** 2 St. Fortgesetzte Übung im Zeichnen nach Heimerdingers Holzkörpern. Erklärung der Wirkung des Lichtes auf die Körperflächen. Ausführung von Licht und Schatten nach Stuhlmans und Gebr. Weschkes Gipskörpern. Stops.

**Rechnen:** 1 St. Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhmes Rechenbuch XII. Zu jeder Stunde einige Aufgaben gerechnet. Westphal.

## Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. B ö h m e.

- Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Kurze Mitteilungen aus der Lebensgeschichte der wichtigsten deutschen Dichter. Das Notwendigste aus der Metrik. In der Grammatik und Interpunktionslehre zusammenfassende Wiederholung des Gelernten und Erweiterung durch Erörterung wichtiger Punkte der Formenlehre und Syntax. (Meist im Anschlusse an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten.) — Übungen im Disponieren und freien Wiedergeben gelesener Stücke. — Lernen der Gedichte des Kanons und Wiederholung der in den früheren Klassen gelernten Gedichte. — 12 schriftliche Arbeiten. B ö h m e.
- Latein:** 9 St. Grammatik: 4 St. Hauptregeln der Moduslehre. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre. Lernen von Musterbeispielen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. — Prosa-Lektüre: 3 St. Gelesen und erklärt Caesar de bell. gall. I, II, 15—28. III, 7—16. IV, 1—19. Gelernt: I, 1. II, 15. IV, 1—4. 7. Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung, im Rückübersetzen und in der freien, lateinischen Wiedergabe des Gelesenen. Lernen von Wörtern und Redensarten. — Poetische Lektüre: Gelesen und erklärt Ovid Metam. VIII, 611—724 (Philemon und Baucis), VI, 317—381 (Verwandlung lykischer Bauern in Frösche) — VIII, 260—525 (Kalydonische Jagd) — VI, 146—312 (Niobe) — XI, 85 bis 145 (Midas). — VIII, 188—235 (Dädalus und Icarus) — III, 680—706 (Battos) — IV, 381—400 (Marsyas), Gelernt: VI, 170—203. 349—369. Das Erforderliche aus Prosodie und Metrik. Bilden von Hexametern aus versus turbati. B ö h m e.
- Griechisch:** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis einschliesslich nach Franke-v. Bamberg, griechische Schulgrammatik. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem Elementarbucho von Wesener. Lernen von Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. H e i d e m a n n.
- Französisch:** 2 St. Gelesen aus Plötz, Chrestomathie, stets ohne Vorbereitung: Sismondi, Victoire de Charles Martel; Charlemagne à Rome; Thierry, Fondation du duché de Normandie; Michaud, Pierre l'Ermite; Concile de Clermont; Prise d'Antioche; Prise de Jérusalem. Gelernt: La Fontaine, le Corbeau et le Renard; La Grenouille qui veut etc.; Les deux Mulets; le Laboureur et ses Enfants. — Grammatik: Ergänzung des früher Gelernten in der Formenlehre. In der Satzlehre: Teile vom Artikel, Casus, Adjektiv, Fürwörtern. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. H e r m s t e i n.
- Religion:** 2 St. Bibelkunde des neuen Testaments. Erweiterte Erklärung sämtlicher Hauptstücke mit Wiederholung des Spruchkatechismus nach Lüttgert. Biblische Chronologie, Kirchenlieder. A l b e r t i.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis 1555. Geographie von Mitteleuropa, besonders Deutschland in ausführlicher Darstellung. Im Anschluss daran Erweiterung des Pensums der mathematischen und physikalischen Geographie. H e i d e m a n n.
- Mathematik:** 3 St. Lehre vom Kreis. Wiederholung der Sätze vom Dreieck und Viereck. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Anfänge der Buchstabenrechnung und Lösung leichter Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. W e s t p h a l.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer systematische Übersicht der Botanik. Übung im Bestimmen einzelner Pflanzen nach einem natürlichen System mit Berücksichtigung schwieriger Familien. Im Winter: Besprechung der Merkmale der Mineralien. Betrachtung einzelner Mineralspezies. H a r t e n s t e i n.
- Singen:** 1 St. Kombiniert mit IV. und V.

## Quarta.

Klassenlehrer: Professor Hartenstein.

- Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta, Gliederung und Wiedergabe des Inhalts. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und die für die Klasse festgesetzten orthographischen und Interpunktionsregeln. 12 Aufsätze und einige Nachschriften. Schorr.
- Latein:** 9 St. Lektüre: Aus Cornelius Nepos: Aristides, Miltiades, Cimon, Hannibal, Hamilkar, Themistocles, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Datames, Phocion. Grammatik: Die Hauptregeln der Kasuslehre und einige wichtige Regeln der übrigen Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuch von Busch-Fries. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. Hartenstein.
- Französisch:** 5 St. Probst, Vorschule: Abschnitt II bis Ende. Viele Lesestücke wurden durchgenommen und zu Sprechübungen verwertet, Märchen erzählt, Tagesereignisse besprochen. Alle 8 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit, auch sonst vielfache grammatische schriftliche Übungen. Hermstein.
- Religion:** 2 St. Eingehendere Behandlung des Katechismus. Lernen und Besprechung des vierten und fünften Hauptstückes. Wiederholungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche. Alberti.
- Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Schorr.
- Geographie:** 2 St. Die Hauptsachen aus der mathematischen Geographie. Afrika, Asien, Amerika, Australien nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Zeichnen von Kartenskizzen. Schorr.
- Mathematik (Planimetrie):** 2 St. Sätze vom Dreieck. Konstruktionsaufgaben nach Koppe. Westphal.
- Rechnen:** 2 St. Anwendung der Brüche auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Nach Böhme X. Westphal.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Pflanzenbiologie. Einübung des Linné'schen Systems durch Bestimmen von Pflanzen nach Günther. Einführung in das natürliche System. — Im Winter: Gliedertiere. Hartenstein.
- Zeichnen:** 2 St. Weiterführung des Pensums von V. Dann Entwicklung der ersten Elemente perspectivischen Zeichnens. Klassenmässige Übungen, anfangs nach Draht-, später nach Heidingers Holzkörpern in frontaler Stellung und wechselnder Entfernung. Stops.
- Singen:** 1 St. Kombiniert mit V.

## Quinta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Schorr.

- Deutsch:** Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Auswendiglernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Grammatik: Das Klassenpensum aus der Formen-, Satz- und Interpunktionslehre. Besprechung bestimmter Abschnitte aus der Orthographie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Nachschrift oder Nacherzählung. Schorr.
- Latein:** 9 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Die Lehre vom Accusativus cum Infinitivo, Ablativus absolutus und die Conjugatio periphrastica. Übersetzen von Übungsstücken aus Holzweissig, Übungsbuch für Quinta, und Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit. Schorr.



- Französisch:** 4 St. Probst, Vorschule, Abschnitt I. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. *Hermstein.*
- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte des N. Testaments mit Beziehung auf den Katechismus. Wiederholung des alttest. Pensums und Besprechen der 3 ersten Hauptstücke mit dazu gehörigen Sprüchen. Lernen von Kirchenliedern. *Alberti.*
- Geographie:** 2 St. Übersicht über die Staaten Europas. Die Alpen. Wiederholung und Ergänzung der Hauptsachen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Zeichnen von Kartenskizzen. *Schorr.*
- Geschichte:** 1 St. Deutsche Götter- und Heldensagen; Erzählungen aus der deutschen Geschichte. *Schorr.*
- Mathematisches Zeichnen:** 1 St. Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. *Hartenstein.*
- Rechnen:** 3 St. Die 4 Spezies mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. *Regeldetri.* Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. *Stops.*
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linné'sche System. Im Winter: Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. *Stops.*
- Schreiben:** 2 St. Wie in Sexta. Ausserdem einige Geschäftsaufsätze und Briefe. *Stops.*
- Zeichnen:** 2 St. Darstellung von geschwungenen Linien und deren Anwendung zu einfachen Mustern und Gebilden nach Vorzeichnungen an der Schultafel. *Stops.*
- Singen:** 2 St. 1 Stunde combinirt mit IV und III, Einübung gemischter Chöre; 1 Stunde Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. *Stops.*

## Sexta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer *Heidemann.*

- Deutsch:** 3 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. Im Anschluss hieran das Klassenpensum aus der Satz- und Interpunktionslehre. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Heidemann.*
- Latein:** 9 St. Regelmässige Formenlehre einschliesslich der Verba deponentia nach Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik. Übersetzen von Übungsstücken aus Holzweissig, Übungsbuch für Sexta, und Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. *Heidemann.*
- Rechnen:** 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen, Teilbarkeit und Zerlegung der Zahlen in Faktoren, Resolvieren, Reduzieren, *Regeldetri*, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. *Stops.*
- Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Lernen und Worterklärung des I., II. und III. Hauptstückes mit einer Auswahl von Sprüchen und Kirchenliedern. *Alberti.*
- Geographie:** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe auf der Grundlage der Orts- und Heimatskunde. Deutschland und insbesondere die thüringischen und sächsischen Staaten in übersichtlicher Darstellung. Überblick über die ausserdeutschen Staaten Europas und das Erdganze. *Heidemann.*
- Geschichte:** 1 St. Griechische Sagen. Ausgewählte Erzählungen aus der alten Geschichte. *Meier.*
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Botanik, Anschauung, Beschreibung und Vergleichung bekannter lebender Pflanzen aus verschiedenen Familien und Ordnungen. Im Winter: Zoologie, Anschauung, Beschreibung und Vergleichung verschiedener Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. *Stops.*
- Schreiben:** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift wurden in Gruppen durchgenommen und in Wörtern und Sätzen geübt. *Stops.*
- Zeichnen:** 2 St. Erzielung der Sicherheit im richtigen Auffassen und Darstellen der senkrechten, waagrechten und schrägen Linien und deren Verbindung zu ebenen gradlinigen Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. *Stops.*

**Singen:** 2 St. Notenkenntnis, Notenschrift, Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Stops.

**Turnunterricht:** 5 St. Die Schüler turnten riegenweise in 2 Abteilungen (I—III und IV—VI), jede in 2 Stunden wöchentlich, die Vorturner ausserdem in einer besonderen Stunde. Übungsstoff: Turnen an und mit Geräten, Frei- und Ordnungsübungen, Exerzieren, Spiele. An die Stelle der Turnstunde trat im Sommer zuweilen Schwimmen, im Winter Schlittschuhlaufen. Voller t.

### Deutsche Aufsätze.

**Prima.** 1) a. Und die Sonne Homers, siehe, sie lächelt auch uns! b. Warum gelang den Römern die Eroberung Germaniens nicht? 2) Walthers Kampf gegen Rom und Luthers Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation.“ 3) Welche Ursachen führten den Aufschwung der deutschen Litteratur im Mittelalter herbei? (Klassenarbeit.) 4) Durch welche Züge stellt Plato den Sokrates als das Ideal eines Weisen dar? 5) Die Laokoongruppe verglichen mit der Darstellung des Virgil. 6) Die Exposition in Lessings Emilia Galotti. 7) a. Antigone und Iphigenie. b. Auf welche Weise sucht Lessing in dem Drama Emilia Galotti die Ermordung der Tochter durch den Vater zu motivieren? 8) Charakteristik des Kreon in Sophokles' Antigone. (Klassenarbeit.)

**Secunda.** 1) a. Die weltgeschichtliche Aufgabe der alten Griechen. b) Durch das Zusammenwirken welcher Umstände ward die Rettung der Kyreer möglich? c. Vercingetorix. Ein Lebensbild. (1 c für die Realisten gestellt). — 2) a. Die Ehre in Goethes „Götz“ und in Lessings „Minna von Barnhelm.“ b. Inwiefern giebt uns Lessing in seiner Minna von Barnhelm ein Bild von dem Heere Friedrichs des Grossen? — 3) Wie kam es, dass Körners „Zriny“ so begeisterte Aufnahme fand? — 4) Die Eroberung von Sigeth. Nach Körners Zriny und in der Geschichte. (Klassenarbeit.) 5) a. Die Ansichten des Lälus über das wahre Wesen der Freundschaft. (Nach Ciceros gleichnamiger Schrift.) b. Welches Bild gewinnen wir über den Charakter des Eumäos aus Odys. XVI, 1—155? c. Die Schicksale des Äneas nach der Zerstörung Trojas bis zu seiner Ankunft in Karthago. (5 c. für die Realisten gestellt.) 6) a. Welche hauptsächlich Kunstgesetze epischer Dichtung lernen wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ kennen? b. Die französische Revolution als Hintergrund von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 7) Was thut Schiller, um in seiner „Jungfrau von Orleans“ unsere Teilnahme für Karl und Agnes Sorel zu erwecken? 8) Eine Aufgabe im Anschlusse an das Nibelungenlied. (Klassenarbeit.)

### Französische Aufsätze.

1. Prise de Hartmut (Gudrun). 2. Lettre: Un jour de vacances. 3. L'Avare d'après Molière. 4. État de l'Angleterre à l'avènement de Charles I.

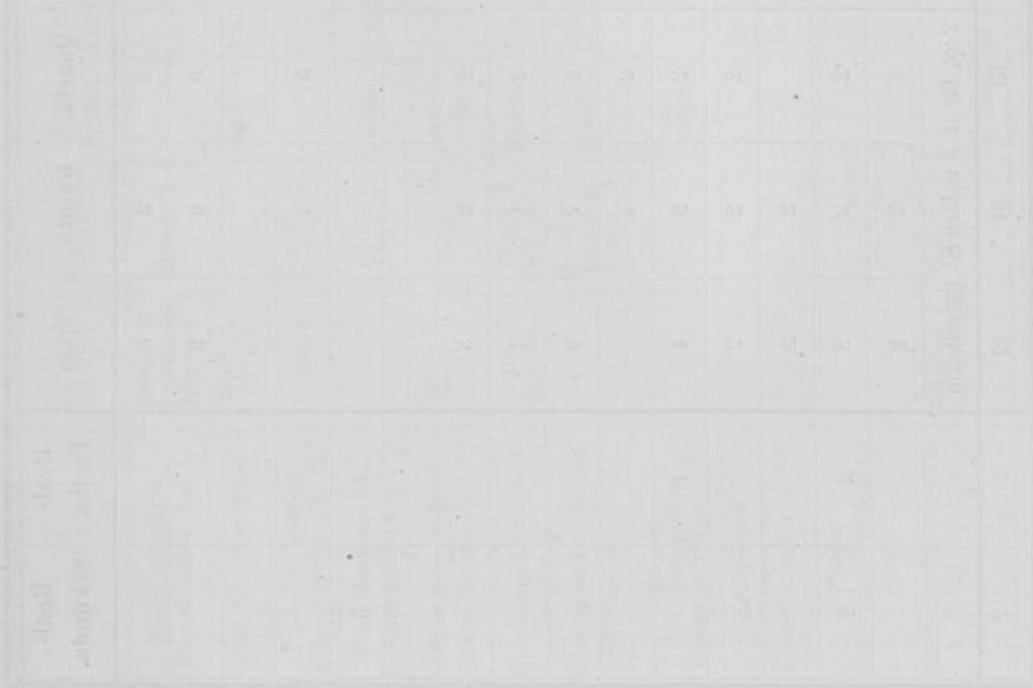
### Aufgaben für die Reifeprüfung.

**Michaelis 1892.** 1. Warum gelang es Philipp von Macedonien, Griechenland zu unterwerfen? Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische. Demosth. Olynth. III § 3—7 zu Ende. 4. a. Jemand hat Anspruch auf eine Rente von 1000 M., welche ihm 15 Jahre lang am Ende jedes Jahres zu zahlen ist. Statt derselben lässt er sich gleich zu Anfang 5000 M. auszahlen. Wieviel hat er nach Ablauf von 15 Jahren noch zu fordern? Es sind 4% zu rechnen. b. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem



Winkel  $A$ , der Inhalt  $J$  und die Mitteltransversale zur Seite  $b$  gegeben sind. c. Ein Dreieck zeichnen und berechnen, von welchem eine Seite  $b = 41$  mm, ein anliegender Winkel  $\alpha = 75^\circ$  und der Radius des einbeschriebenen Kreises  $\gamma = 16$  mm gegeben sind. Es brauchen nicht alle Seiten und Winkel berechnet zu werden. d. Ein Oktaeder aus Aluminium (spez. Gewicht 2,56) wiegt 1 kg. Wie gross ist die Seite  $c$  des Würfels, bei dem die umschriebene Kugel gerade so gross ist wie bei diesem Würfel?

Ostern 1893. 1. Lassen sich die Grundsätze der Homerischen Darstellung, welche Lessing im Laokoon entwickelt, durch Beispiele aus unsern klassischen Dichtern belegen? 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische. 3. Xenoph. de rep. Laced. II, 1—6 einschl. 4. a. Die Entfernung von Köln nach Königsberg ist 1000 km, der Erdumfang 40000 km. Wie gross ist der Zeitunterschied, wenn die Breite von Köln  $50^\circ 56' 33''$  und die von Königsberg  $54^\circ 42' 50''$  ist? b. Zieht man von einem Punkte ausserhalb eines Kreises ein Lot auf die Verlängerung eines Durchmessers und ausserdem eine beliebige Sekante, so ist das Quadrat des Lotes gleich dem Rechteck aus den Abschnitten der Sekante vermindert um das Rechteck aus den Abschnitten des Durchmessers, beides vom Lot aus gerechnet. c. Ein Dreieck berechnen, von dem gegeben ist  $\hat{\alpha} = 82^\circ 49' 9''$ ;  $b + c = 90$  m und  $J = 992,15$  qm. d. Ein Oktaeder aus Gold (spez. Gewicht 19,3) und eine Kugel aus Aluminium (spez. Gewicht 2,56) hängen an feinen Fäden von den Enden einer 1 m langen Stange herunter, deren Gewicht unberücksichtigt bleiben soll. In welchem Punkte muss die Stange unterstützt werden, um Gleichgewicht zu erzielen, wenn beide Körper ganz in Wasser tauchen, und wenn eine Oktaederkante ebenso gross ist, wie der Radius der Aluminiumkugel?



Übersicht über die den einzelnen Fächern gewidmeten Stunden.

Fächer.	Prima.	Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real-Tertia.	Real-Sekunda.
Deutsch:	3	2	2	2	2	2	3		
Lateinisch:	8	8	9	9	9	9	9		
Griechisch:	6	7	7	7					
Französisch:	2	2	2	2	5	4			
Englisch:	2 fak.	2 fak.						4	5
Hebräisch:	2 fak.	2 fak.							
Religion:	2	2	2	2	2	2	3		
Geschichte:	3	3	2	2	2	1	1		
Geographie:			1	1	2	2	2		
Mathematik:	4	4	3	3	2	1			
Rechnen:					2	3	4	1	
Naturwissensch:	2	2	2	2	2	2	2		
Schreiben:						2	2		
Zeichnen:		2 fakultativ.			2	2	2	2	2
Singen:	1 St. für die vier obern Klassen gemeinsam.				1	2	2		
Turnen:	2 St. für die vier obern Klassen gemeinsam.								
Summa:	33	33	33	33	33	34	32	7	7

Übersicht der von den einzelnen Lehrern in dem Schuljahre 1892 bis 1893 erteilten Stunden.

Lehrer.	Prima.	Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real-Tertia.	Real-Sekunda.	Summa.
Meier, Direktor, Klassenlehrer von I.	Griech. 6 Deutsch 3 Horaz 2	Homer 2					Gesch. 1			14
Prof. Dr. Westphal.	Math. 4 Phys. 2		Math. 3	Math. 3	Math. 2 Rechn. 2			Rechn. 1	Engl. 5	22
Prof. Dr. Vierke, Klassenlehrer von II.	Latin 6	Latin 8 Griech. 5								19
Prof. Hartenstein, Klassenlehrer von IV.		Math. 4 Phys. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Latin 9 Naturb. 2	Mathem. Zeichnen 1				22
Oberlehrer Vollert, Klassenlehrer von III <sup>a</sup> .	Gesch. u. Geogr. 3 Hebr. 2.	Hebr. 2	Latin 9 Deutsch 2							18 und 5 Turnst.
Oberlehrer Hermstein.	Franz. 2 Engl. fak. 2	Franz. 2 Engl. fak. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5	Franz. 4		Engl. 4		25
Oberlehrer Dr. Böhme, Klassenl. von III <sup>b</sup> .		Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3	Griech. 7	Latin 9 Deutsch 2						23
Schorr, Gymnasiallehrer. Klassenlehrer von V.			Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. 2 Deutsch 2 Geogr. 2	Latin 9 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch. 1				23
Heidemann, Gymnasiallehrer. Klassenlehrer von VI.				Griech. 7 Gesch. u. Geogr. 3			Latin 9 Deutsch 3 Geogr. 2			24
Stops, Gymnasial-Elementar- lehrer.		Singen 1 Zeichnen fak. 2			Zeichnen 2 Singen 1 comb. mit V.	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Rechnen 3			Zeichnen 2 fak. für I-III.	28
Kirchenr. Dr. Frenkel, 1. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2								4
Archidiakonus Alberti, 2. Religionslehrer.			Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3			11
Summa:	37	37	33	33	31	32	30	7	7	233 und 5 turnst.



## B. Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten Behörde.

Unter dem 23. April genehmigt das Fürstliche Ministerium, dass der Heinrichs- und Wiesenmarkt als schulfreie Tage wegfallen und dafür die sogen. Fastnachtsferien von Sonnabend Mittag bis Mittwoch früh eingeführt werden.

Unter dem 28. April teilt Fürstliches Ministerium mit, dass die Direktorenkonferenzen in der Provinz Sachsen erst wieder im Jahre 1896 gehalten werden sollen.

Unter dem 18. Juni genehmigt das Fürstliche Ministerium die Verteilung des Amalie-Baumann-Stipendiums nach den Vorschlägen des Lehrerkollegiums. Das Stipendium erhielten die Schüler: Kaiser (I), Pfeifer (II), Neumeister und Oswald (III<sup>b</sup>), Herrmann und Overbeck (IV).

Unter dem 18. Juli genehmigt Fürstliches Ministerium die Zulassung des Primaners Hoschke zur Reifeprüfung und ernennt den Direktor zum Fürstlichen Kommissar.

Unter dem 14. Oktober eröffnet Fürstliches Ministerium, dass durch gnädigste Entschliessung Sr. Durchlaucht des Fürsten die Oberlehrer am Fürstlichen Gymnasium zu Schleiz Dr. Vierke und Hartenstein zu Professoren und die Gymnasiallehrer daselbst Vollert, Hermstein und Dr. Böhme zu Oberlehrern ernannt worden sind.

Unter dem 24. Oktober wird der bisherige Kassenverwalter Herr Kaufmann Ruhsam auf sein Ansuchen seines Amts enthoben und Herr Gymnasial-Elementarlehrer Stöps vom 1. Januar 1893 ab zum Kassenverwalter ernannt.

Unter dem 6. Dezember wird dem Herrn Professor Hartenstein die Erlaubnis erteilt, eine auf ihn gefallene Wahl als Gemeinderatsmitglied anzunehmen.

Die Weihnachtsferien wurden durch Verfügung des Fürstlichen Ministeriums auf die Zeit vom 23. Dezember bis 9. Januar einschl. festgesetzt.

Unter dem 16. Januar teilt das Fürstliche Ministerium mit, dass die Zulassung der Primaner Köhler und Diersch zur Reifeprüfung genehmigt und der Herr Geheime Schulrat Dr. Vogel zum Fürstlichen Kommissar ernannt worden ist.

## C. Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag den 25. April mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht Dienstag, den 26. April mit gemeinsamer Andacht.

Am 28. Mai wurde der Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten in gewohnter Weise festlich begangen. Die Ansprache hielt Herr Archidiakon Alberti.

Am 1. Juli fand eine gemeinsame Turnfahrt aller Klassen nach Hirschberg statt, die vom schönsten Wetter begünstigt wurde.

Am 12. Juli fand entsprechend der Anordnung des hohen Ministeriums die kirchliche und Schulfest statt, die auf die Bedeutung des Tages hinwies, an welchem S. Durchlaucht unser Fürst vor 25 Jahren die Regierung des Landes angetreten hatte. Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums beteiligten sich an dem festlichen Kirchgange. Im Gymnasium wurde die Erinnerung an diesen Tag durch geeignete Deklamationen der Schüler und Gesangsvorträge begangen. Die Festrede hielt der Unterzeichnete, in welcher er ausführte, welche bedeutsame Entwicklung unser Land durch Gottes gnadenreiche Führung unter der mitwirkenden Thätigkeit unseres Fürsten durchlebt hat und sodann den Schülern ein Bild von der segensreichen landesväterlichen Fürsorge unseres Durchlauchtigsten Herrn zu entwerfen suchte. Das Fest erfreute sich einer zahlreichen Teilnahme aus allen Kreisen unsrer Mitbürger und gab, wie die in privaten Kreisen veranstalteten Festlichkeiten, der allgemeinen Liebe und Verehrung Ausdruck, die unser Land mit unserm Hohen Fürstenhause verbinden. S. Durchlaucht der Fürst hatte die Gnade, dem Unterzeichneten zu diesem Tage das goldene Ehrenkreuz zu verleihen.

Am 24. August wurden die Zinsen der Theiligschen Stiftung an die Schüler verteilt, die in allen Klassen das beste lateinische Extemporale geschrieben hatten. Die Preise erhielten: Diersch (I), Baumann (II), Schleich (III), v. Meysenbug (IV), Schüler (V), Paul und Kegel (VI).

Der Sedantag wurde durch eine Feier im Kreise der Schule begangen, wobei Herr Oberlehrer Dr. Böhme die Festrede hielt. Nachmittags wurde ein Ausflug aller Klassen nach Langenbuch unternommen.

Am 7. September fand die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler des Gymnasiums statt.

Am 23. September wurde unter dem Vorsitze des Unterzeichneten eine mündliche Reifeprüfung abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielt:

	Wissensch. Gesamtzeugn.	Sittenzeugn.	Künftiger Beruf.
Heinrich Hoschke aus Gera.	Genügend	Gut	Medizin.

Das Winterhalbjahr begann Montag, den 17. Oktober mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht nahm am 18. Oktober mit gemeinsamer Andacht seinen Anfang.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Schorr die Festrede hielt.

Die Reifeprüfung fand Montag, den 13. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Schulrat Dr. Vogel als Fürstlichen Kommissars statt. Beide Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife und zwar:

	Wissensch. Gesamtzeugn.	Sittenz.	Künftiger Beruf
Roland Köhler aus Schleiz	Sehr gut	Sehr gut	Philologie u. Geschichte.
Walther Diersch aus Lobenstein	Gut	Sehr gut	Rechtswissenschaft.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse recht gut. Im Sommer wurde wegen der Hitze an 4 Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt.

#### D. Statistische Mitteilungen.

Ostern 1892 wurden 23 Schüler aufgenommen. Die Schülerzahl betrug darnach 133. Im Laufe des Schuljahrs wurden 3 Schüler aufgenommen, es haben also insgesamt 136 Schüler das Gymnasium besucht. Der Besuch der einzelnen Klassen erhellt aus folgender Übersicht:

Klassen	I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Einheimische	4	7	5	5	12	9	9	51
Auswärtige	12	15	5	13	21	13	6	85
Zusammen	16	22	10	18	33	22	15	136

Realsekunda besuchten 4 Schüler, Realtertia 3 Schüler.

Von den auswärtigen Schülern waren

- |  |    |
|--|----|
| 1) aus dem Fürstentum Reuss j. L.            | 56 |
| 2) " " " " ä. L.                             | 11 |
| 3) " " Königreich Preussen                   | 1  |
| 4) " " " Sachsen                             | 7  |
| 5) " " Grossherzogtum Sachsen-Weimar         | 6  |
| 6) " " Herzogtum Sachsen-Altenburg           | 2  |
| 7) " " Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt     | 1  |
| 8) " den Vereinigten Staaten von Nordamerika | 1  |

Die Anstalt haben ausserdem bis zum Schlusse des Jahresberichts folgende Schüler verlassen:

- 4) aus Prima: Georg Zeeh aus Ullersreuth, besucht die Tierarzneischule in Dresden.
- 5—7) aus Sekunda: Karl Grosse aus Schleiz, erhält das Militärzeugnis und wird Kaufmann.  
Wilhelm Ludewig aus Wüstendittersdorf, erhält das Militärzeugnis und besucht das Realgymn. in Gera.  
Johannes Klemm aus Pausa, geht auf die Tierarzneischule in Dresden.
- 8) aus Obertertia: Bernhard Reichenbacher aus Lobenstein, wird Kaufmann.
- 9) aus Untertertia: Ewald Zieger, will zur Post gehen.
- 10) aus Quarta: Paul Kittelmann, wird Lehrer.
- 11) aus Quinta: Walther Schults aus Leipzig, geht auf eine dortige Realschule.
- 12) Hans Held aus Schleiz, geht auf die hiesige Bürgerschule.

## E. Vermehrung der Lehrmittel.

### I. Geschenkt wurden:

#### A. Für die Lehrerbibliothek:

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten: Strack, Baudenkmäler des alten Rom. Berlin, Wasmuth 1890. — K. Th. Liebe: Ornithologische Schriften. Gesammelt und herausgegeben von C. R. Hennicke. Leipzig. Malende. 1893 flg. — Von Herrn Geheimen Kammerrat Kühn: Litterarisches Centralblatt. Jhrg. 1891. 92. — Von Herrn Oberlehrer a. D. Adler-Triebes: Kant, Kritik der reinen Vernunft. Herausgegeben von K. Kehrbach. Leipzig. Reclam. — Fichte, Reden an die deutsche Nation. ebenda. — Schwenk, Erklärungen zu Sophokles und Goethe. Frankfurt a. M. Sauerländer. 1845/46. — Braune, Althochdeutsches Lesebuch. Halle. Niemeyer. 1875. — Eine Reihe Teubnerscher Texte. (Tacitus-Sophokles-Horaz-Ovid-Catull) — Autenrieth, Wörterbuch zu den homerischen Gedichten. 2. Aufl. Leipzig. Teubner. 1877. — Leake-Westermann: Die Dämonen von Attika. Braunschweig. Westermann. 1840. — August, logarithmisch-trigonometrische Tafeln. Leipzig. Veit u. Comp. 1871. — Von Prof. Lehmann-Hohenberg, Kiel. Einiges Christentum. Volksschrift. 1. Heft. 1892. — Chadwick-Fleischmann: Religion ohne Dogma. Berlin. Bibliograph. Bureau. 1892. — Von Prof. Strack-Berlin: Der Blutaberglaube in der Menschheit, Blutmorde und Blutritus von Strack. München. Beck. 1892. — Von Herrn Bürgerschuldirektor Böhme: Volabelle, Geschichte der beiden Restaurationen bis zum Sturze Karls X. Übersetzt von Fink. 2 Bde. Baden. Zehnder 1846. — Von Herrn Oberlehrer Schorr: Prometheus, illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, Industrie und Wissenschaft. Herausg. von Witt. Jhrg. III. — Von Herrn Direktor Meier: Vollbrecht, Griechische Schulgrammatik. Leipzig. Reisland 1892. — Paetzolt, Lateinisches Übungsbuch. I. Teil. Gotha. Perthes 1892. — Lehrproben und Lehrgänge. Herausg. von Fries-Meier. Hft. 31, 32, 33. — E. Koch: Die Sage vom Kaiser Friedrich im Kyffhäuser. Überblick über die moderne Nibelungendichtung. Die Waberlohe in der Nibelungendichtung. Leipzig. Teubner 1886. — E. Koch: Die Notwendigkeit einer Systemänderung im griechischen Anfangsunterricht. ebenda 1892. — Von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Hermstein: Anzeiger des germanischen Nationalmuseums. 1890/91. — Von einer Reihe von Abonnenten: Preussische Jahrbücher. Herausg. von H. Delbrück. Bd. 66, 67, 68. Berlin. Reimer 1890/91. — Vom altertumsforschenden Verein—Hohenleuben: Festschrift zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Durchlaucht des Fürsten Heinrich XIV. — Von der Verlagshandlung Böhlau-Weimar: Meurer, Ilias latine — Odyssea latine 1892. — Von der Verlagshandlung Grote, Berlin: Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten IV. Abt. Herausg. von Muff 1892. — Von der Verlagshandlung Herbig, Berlin: Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher von K. Plötz. 6. Aufl. — Von der Verlagshandlung K. Meyer, Hannover: Blecke, Elementarbuch der lateinischen Sprache. 10. Aufl. von A. Müller. 1892. — Von der Verlagshandlung Mittler und Sohn, Berlin: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf-Paulsiek. II, 1 für III und IIb. 20. Aufl. von Foss. — Von der Nikolaischen Verlagsbuchhandlung Berlin: Zurbonzen, Geschichtliche Repetitionsfragen und Ausführungen. 1892. — Von der norddeutschen Verlagsanstalt, Hannover: Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im lateinischen Kursus der Untertertia. 1892. — Kursus der Sexta. 5. Aufl. 1893. — Von der Verlagshandlung Reimer, Berlin: Kiepert, Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. 11. Aufl. 1892. — Von der Verlagshandlung Schauenburg-Lahr: Sehring, zwei- und dreistimmiges Chorbuch für Unter- und Mittelklassen. — Von der Verlagsbuchhandlung Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen: Lattmann-Müller, kurzgefasste lateinische Grammatik. 7. Aufl. 1892. — Lattmann: Grundzüge der deutschen Grammatik. 7. Auflage 1892. — Lattmann: Lateinisches Elementarbuch für Sexta. (7. Aufl.) — Lateinisches Übungsbuch für Quinta. (7. Aufl.), für Quarta (7. Aufl.) 1892. — Von der Verlagshandlung Voigtländer, Leipzig: Friedländer-Zesch: Grundriss der Weltgeschichte. II. Teil. 1892.



B. für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Von Herrn Gerichtsvollzieher Herold: ein grosses Stück Grauspiessglanzerz; von Herrn Pastor emer. Schmidt: Sammlungen von Mineralien, Gesteinen, Früchten u. s. w.; vom Sekundaner Klemm: eine kleine Eiersammlung; vom Sekundaner Mudrack: krystallisiertes Quarz aus Hirschberg a/Saale.

Für alle diese Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule hiermit seinen Dank aus.

II. Angeschafft wurden:

A. Für die Lehrerbibliothek:

Lehmann: Der deutsche Unterricht. Eine Methodik für höhere Lehranstalten. Berlin, Weidmann. 1890. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Berlin, Müller. 1891. 92. — Wünsche: Die Schulflora von Deutschland. I. Die niederen Pflanzen. Leipzig, Teubner. 1879. — Xenophons Agesilaos. Für den Schulgebrauch erklärt von Gütthling. Leipzig, Teubner 1888. — von Moltke: Gesammelte Schriften. Bd. 1. 4. 5. 6. 7. Berlin, Mittler und Sohn und deutsche Verlagsanstalt. 1892. — Kulturgeschichtliche Bilder: Serie 2. 3. Leipzig, Schulbilderverlag. — Muret: Encyclop. Wörterbuch der englischen Sprache. Liefg. 4—7. Berlin, Langenscheidt. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrh. Halle, Niemeyer. No. 99. 100—102. 104—107. — Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrh. Stuttgart, Göschen. No. 40—41. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin, Hertz. 1891. Dazu Stemmler: Alphabetisch geordnetes Sachregister. Selbstverlag. Ohrdruf, 1891. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. IV, 1. 9. VIII, 9. 10. 11. Leipzig, Hirzel. — Aus deutschen Lesebüchern: von Frick-Gaudig. Lief. 56—59. — Maul: Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen. — Jäger: Neue Turnschule. 3. Aufl. Stuttgart, Bonz und Comp. 1891. — Euler: Geschichte und Methodik des Turnunterrichts. Gotha, Thiene-mann. 1891. — Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Herausgeg. von Iw. Müller. I. Bd. München, Beck. 1892. — Festschrift zum 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Durchlaucht. Lobenstein, Teich. 1892. — Ribbeck: Geschichte der römischen Dichtung. 3 Bde. Stuttgart, Cotta. 1891/92. — Heyne: Deutsches Wörterbuch. 4. Halbband. Leipzig, Hirzel. 1892. — P. Macci Planti comoediae. rec. instrumento critico et prolegomenis auxit Fr. Ritschl: IV, 3 Persam continens. Lipsiae, Teubner. 1892. — Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen. VI. 1891. Berlin, Gärtner. — Gymnasialbibliothek, herausgeg. von Pohlmeier-Hoffmann. Heft 2. Jäger: Alexander d. Gr. — 5. Derselbe: M. Porcius Cato. — 12. Hertzberg: Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation. — 13. Urban: Geographische Forschungen und Märchen. Gütersloh, Bertelsmann. 1892. — Maurenbrecher: Gründung des deutschen Reiches. 1859—71. Leipzig, Pfeffer. 1892. — Quincke: Kostümkunde. Leipzig, Weber. 1889. — Kerner von Marilaun: Pflanzenleben. 2 Bde. Leipzig—Wien, Bibliographisches Institut. 1891. — Mushacke: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 1892/93, Leipzig, Teubner. 1892. — Lehmann: Geographische Charakterbilder (Polarlandschaft — Urwald — die 3 Zinnen.) — Thucydides: De bello peloponn. libri VIII. expl. Poppo-Stahl. Leipzig, Teubner. 1879/89. — Wandkarte des Reiches der Perser und Alexander d. Gr. von H. Kiepert. Berlin, Reimer. — Wandkarte von Gallien nebst Teilen von Altbritannien. Von demselben, ebenda. — Aus der Plankammer der kgl. preussischen Landesaufnahme: Die Messtischblätter 3123. 3124. 3125. 3126. 3182. 3183. 3184. 3185. 3238. 3239. 3240. 3241. (Saalfeld-Ziegenrück-Pörmitz-Zeulenroda-Probstzella-Liebengrün-Schleiz-Mielesdorf-Lehesten-Lobenstein-Hirschberg-Gefell). — Von der Karte des deutschen Reiches: 439. 465. 466. 490. 491. (Jena-Ilmenau-Rudolstadt-Coburg-Lobenstein). — Von der alten preuss. Generalstabskarte: 303. Gefell. — Karte von Deutsch-Ost-Afrika von der deutschen Kolonialgesellschaft Berlin. — Gebr. Weschke, Dresden. Gipsmodelle als Vorlagen für den Zeichenunterricht.

B. Für die Schülerbibliothek:

Der laufende Jahrgang von Lohmeyer: Deutsche Jugend. — Evers: Wilde Wogen. Berlin, Stadtmission. 1890. — Spyri, Heidi. 2 Bde. Gotha, Perthes. — Kindergartenlaube, Bd. X. Nürnberg. — Aus unserer Väter Tagen Bd. I. Bahmann, An der römischen Grenz-

mark. Bd. 2. Möbius: Deutsche Göttersagen. (2 Exempl.) Bd. 3. Bahmann: Im Strome der Völkerwanderung. Bd. 4. Bahmann: Das Kreuz im deutschen Walde. — Gerstäcker, Georg, der kleine Goldgräber; Jena, Costenoble. — Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett. Bielefeld, Velhagen-Klassing. 1892. — Derselbe; der Krieg von 1870/71 dargestellt von Mitkämpfern. Bd. II—VII. München, Beck. — Derselbe, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königsgrätz. I—III. Bd. ebenda. — Menge, Troja—Ithaka (2 Exempl.). (Aus der Gymnasialbibliothek von Pohlmei-Hoffmann Bd. I und II) Gütersloh, Bertelsmann 1891. — Freytag, die Ahnen. Bd. I. II. IV. V. VI. Leipzig, Hirzel. 1891. — Des Knaben Wunderhorn, herausgegeben von Ettlinger, Leipzig, Hendel. — Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Berlin, Nicolai. 1890. — Elm, der deutsch-österreichische Krieg von 1866. Stuttgart, Bardtenschlager. — Wagner: Entdeckungsreisen in Berg und Thal. Leipzig, Spamer. 1892. — C. van der Boek: Prinz Heinrichs Weltumsegelung. Berlin, Angerstein. — Maurenbrecher: Gründung des deutschen Reiches. Leipzig, Pfeffer. 1892. — Zum Ersatz für zerlesene Exemplare: Lohmeyer: Deutsche Jugend. Bd. VII. Stuttgart, Kröner. — Lausch, Buch der schönsten Kinder- und Hausmärchen. Leipzig, Spamer. — Roth, der Burggraf und sein Schildknappe. Leipzig, Spamer. — Otto, der grosse König und sein Rekrut. ebenda. — Cooper: Lederstrumpferzählungen. Berlin, Zieger. 5 Bde.

C. für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Eine Restzahlung für den im Vorjahr erworbenen Spektralapparat wurde beglichen. Zoologische Tafeln für Universitäten und Schulen von Leuckart, Theodor Fischer, Kassel, Lieferung 46.

## F. Aufnahmeprüfung, Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 10. April, früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung. Die Anforderungen zur Aufnahme in die Sexta, für welche Klasse 9—10 Jahre das geeignetste Alter ist, sind folgende:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, mit lateinischen und deutschen Buchstaben reinlich und leserlich zu schreiben.
3. Einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben.
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

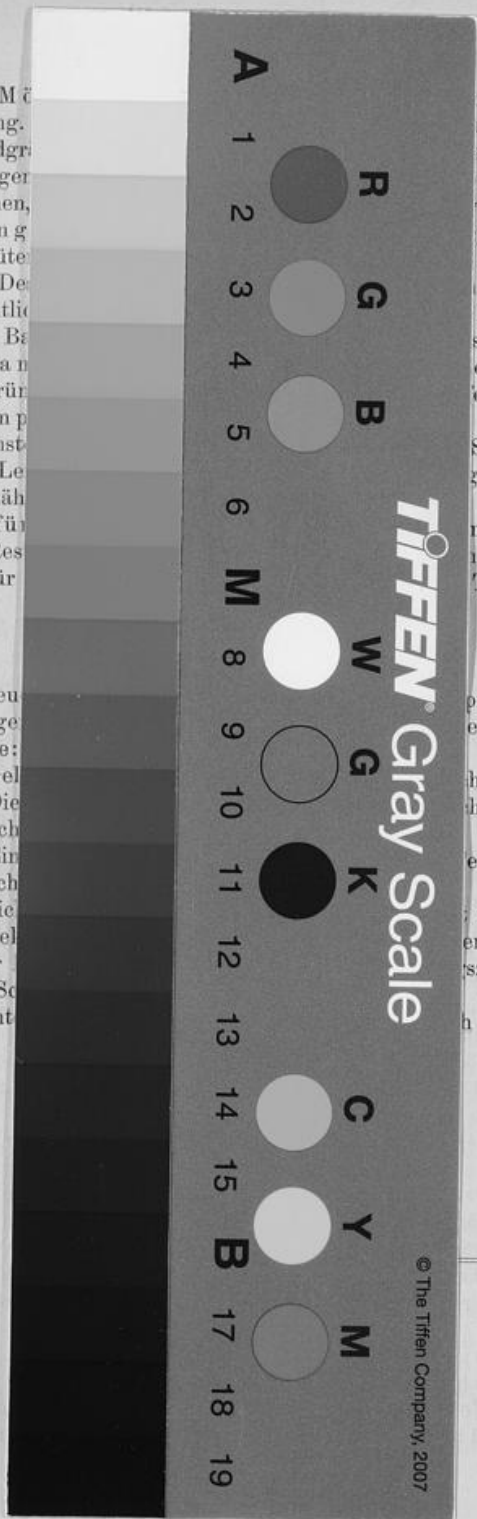
Bei der Prüfung sind der Impfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und für auswärtige Schüler der Taufschein vorzulegen.

Der Unterricht nimmt Dienstag, den 11. April, früh 7 Uhr seinen Anfang.

**Meier.**

mark. Bd. 2. M  
 Völkerwanderung.  
 der kleine Goldgr  
 Bielefeld, Velhager  
 II—VII. München,  
 ebenda. — Meng  
 Bd. 1 und 11) Güte  
 Hirzel. 1891. — De  
 Kirchengeschichtl  
 1866. Stuttgart, B  
 1892. — C. van  
 brecher: Grün  
 lesene Exemp  
 Buch der schönst  
 Schildknappe. Le  
 Lederstrumpferzäh  
 C. für  
 Eine Res  
 gische Tafeln für

Das neu  
 Die Anforderunge  
 ist, sind folgende:  
 1. Gel  
 2. Die  
 sch  
 3. Ein  
 sch  
 4. Sie  
 5. Bel  
 Bei der  
 für auswärtige Sc  
 Der Unt



ol) Bd. 3. Bahmann: Im Strome der  
 atschen Walde. — Gerstäcker, Georg,  
 ans von Dornen, des Kronprinzen Kadett.  
 n 1870/71 dargestellt von Mitkämpfern. Bd.  
 von Fehrbellin bis Königsgrätz. I—III. Bd.  
 ymnasialbibliothek von Pohlmeier-Hoffmann  
 die Ahnen. Bd. I. II. IV. V. VI. Leipzig,  
 Ettliger, Leipzig, Hendel. — Noack,  
 l m, der deutsch-österreichische Krieg von  
 reisen in Berg und Thal. Leipzig, Spamer.  
 egelung. Berlin, Angerstein. — Mauren-  
 effer. 1892. — Zum Ersatz für zer-  
 Bd. VII. Stuttgart, Kröner. — Lausch,  
 Spamer. — Roth, der Burggraf und sein  
 g und sein Rekrut. ebenda. — Cooper:

mlungen:

1 Spektralapparat wurde beglichen. Zoolo-  
 Theodor Fischer, Kassel, Lieferung 46.

### neuen Schuljahres.

pril, früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.  
 e Klasse 9—10 Jahre das geeignetste Alter

her Druckschrift.

hen Buchstaben reinlich und leserlich zu

ehler gegen die Rechtschreibung niederzu-

unbenannten ganzen Zahlen.

en des alten und neuen Testaments.

szeugnis der zuletzt besuchten Schule und

h 7 Uhr seinen Anfang.

**Meier.**